

Ein Land konvertiert zum Islam – Schritt für Schritt

von Peter Helmes

[Veröffentlicht am 20.01.2017 von Conservo](#)

Erster muslimisch-christlicher Kindergarten in Gifhorn

Der erste überkonfessionelle christlich-muslimische Kindergarten soll im August zu Beginn des neuen Kindergartenjahrs 2017/2018 einen Probetrieb aufnehmen, wie *Martin Wrasmann*, Pastoralreferent der katholischen *St.-Altfried-Gemeinde* in Gifhorn mitteilte. Nach seinen Angaben seien in den Vertrag alle Gifhorer Moscheegemeinden einbezogen, darunter auch Kurden, Aleviten und Albaner. „*Es wird also ausdrücklich kein reiner DITIB-Kindergarten*“, erklärte *Wrasmann* zusätzlich, da alle Partner vertreten seien.

Und nun geht's ans „Eingemachte“ – im doppelten Wortsinne:

Es werden die muslimischen Speiseregeln gelten. Denn, wie derselbe *Wrasmann* erläuterte, sei das halal Essen auch gesund. Und die nächste Zumutung folgte auf dem Fuße: Die Feiertage der jeweiligen Konfessionen sollen allen Kindern erklärt und mit Bräuchen gefeiert werden.

Was ist das? Wie nennt man das? „Freundliche Übernahme“? Oder ehrlicher: **Unterwerfung!** Wir lassen uns in einer alten deutschen Region diktieren – nein: wir begrüßen es – daß selbst schon im Kindergarten der Islam die Hoheit übernimmt!

Es ist unbegreiflich! Bisher galten ganz andere Gastregeln (Gast!): Wenn jemand ein Land aus welchen Gründen auch immer als neue Heimat wählt, warum soll dann ich mich dem Gast anpassen – und nicht umgekehrt?

„...*Es gelten die muslimischen Speiseregeln...*“ Was ist das für eine Gleichberechtigung und Integration? Warum gelten jetzt die muslimischen Speiseregeln für alle, auch für die Deutschen? Warum soll ein Essen gesund sein, nur weil Tiere grausam und ohne Betäubung getötet wurden? Nach deutschem Tierschutzgesetz sind Halalschlachtungen verboten, die Metzgereien, die dies tun, sollten geschlossen und die verantwortlichen vor Gericht gestellt werden.

Toleranz sähe anders aus: Wenn schon christlich-muslimisch, dann bitteschön halal und Schweinefleisch! Wenn das nicht akzeptiert wird, wäre es kein überkonfessioneller, sondern ein muslimischer Kindergarten, in dem Christen unterdrückt werden oder eine Gehirnwäsche bekommen, um zum Islam zu konvertieren.

Wir sind die eigenen Totengräber unserer Kultur, unserer Religion, unserer Gesellschaft. Das beweist die Dummheit und Uninformiertheit der Kirchenangestellten, wenn es um den Islam geht. Ihre Bischöfe machten es ihnen vor – Stichwort Tempelberg und das Verstecken des Kreuzes.

Conservo-Kommentar Michael Stein schreibt dazu empört:

„Kirchen opfern Kindergärten – Kinder auf dem Multikulti-(Islamisierungs-)Altar! Ein überkonfessioneller, christlich-muslimischer Kindergarten soll im Auftrag beider

Kirchen und diverser Moscheegemeinden im August eröffnet werden! Ich glaubte das nicht! Aber es geht noch schlimmer:

- **Im Rahmen des Projekts sollten die Feiertage der jeweiligen Konfessionen allen Kindern erklärt und mit den jeweiligen Bräuchen gefeiert werden.**

So, so! Die beiden Kirchen helfen also tatkräftig und fahrlässig dabei mit, daß christliche Kindergartenkinder möglicherweise zum Islam konvertieren.

Und es wurde vereinbart, daß in dem überkonfessionellen Kindergarten die muslimischen Speiseregeln gelten. So viel Unterwerfung muß sein. „*Ja, das Essen ist halal. Damit ist es auch gesund.*“

Ha,ha! OK! Jetzt wissen wir Bescheid! Wenn das Essen nach muslimischen Bräuchen zubereitet wird, ist es wenigstens gesund!“ Es sieht so aus, als ob der Pastoralreferent – und wohl auch freiberuflicher Ernährungsexperte) – *Wrasmann* kein Freund von Schweineschnitzel und Schweinebraten ist.

Fazit:

- ❖ **Die Kirchen verlieren zwar Mitglieder an den Islam, weil sie die Kinder auf dem Multi-Kulti-Altar opfern, aber was soll's!**
- ❖ **Multi-Kulti (Islamisierung) hat gesiegt – unter kräftigem Schub christlicher, verblendeter Funktionäre!**

Und darum geht es hier doch! Oder nicht?!”

- ▶ **Conservo sagt: *Die deutsche Gesellschaft ist krank! Sie leidet an deutschnationaler Leukämie. Wir sind blutleer. Jedenfalls lassen wir uns widerstandslos wie kranke Rinder zur Schlachtbank führen. Der Trost: Wir werden ganz gewiß halal geschlachtet – bei lebendigem Leib.***